

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

22.02.2016 / KW 08

„APA“, 22.02.2016

Novomatic geht juristisch gegen illegale Konkurrenz vor

Utl.: Bisher fast 100 Verfahren gewonnen - Nächster Schauplatz Steiermark

Klagenfurt/Gumpoldskirchen (APA) - Mit Klagen geht der Glücksspielkonzern Novomatic gegen illegale Konkurrenz vor. Wie die "Kleine Zeitung" (Montag-Ausgabe) berichtet, wurden zuletzt in Kärnten zehn Klagen eingebracht, die nächste Welle wurde für die Steiermark angekündigt. Bisher hat der Konzern laut eigenen Angaben bereits fast 100 Verfahren gewonnen.

Die Klagen werden von der Novomatic-Tochter Admiral Casinos & Entertainment AG eingebracht, sie richteten sich gegen Lokalbetreiber, die Spielautomaten ohne Lizenz aufgestellt hatten. Man geht mittels einstweiliger Verfügungen vor, weil diese wesentlich schneller erlassen werden als ein Verwaltungsstrafverfahren entschieden wird. Novomatic-Sprecher Hannes Reichmann kündigte an, dass in den nächsten Tagen in der Steiermark Klagen eingebracht würden. Details wollte er aus "prozesstaktischen Gründen" nicht nennen.

Seit dem Sommer 2013 wurden in den Bundesländern Nieder- und Oberösterreich, dem Burgenland und Kärnten nicht weniger als 219 einstweilige Verfügungen erwirkt, 95 Verfahren wurden durch Urteile oder Unterlassungsvergleiche im Sinn der Kläger rechtskräftig beendet. Pro Verfahren wurden bis zu fünf illegale Automaten aus dem Verkehr gezogen. In vielen weiteren der 219 Fälle hat Admiral in erster Instanz gesiegt.

Die Geldbußen nach Verstößen gegen einstweilige Verfügungen erreichen dabei enorme Höhen: Mehr als 20 Mio. Euro würden von der Republik eingetrieben, so Novomatic-Sprecher Reichmann. Dazu kämen noch Verfahrenskosten, die die unterlegenen Lokalbetreiber bezahlen müssten.

„ORF.at NÖ“, 22.02.2016

Novomatic klagt illegale Konkurrenz

Der Glücksspielkonzern Novomatic geht gegen illegale Konkurrenz vor. Wie die „Kleine Zeitung“ berichtet, wurden zuletzt in Kärnten zehn Klagen eingebracht, die nächste Welle wurde für die Steiermark angekündigt.

Die Klagen werden von der Novomatic-Tochter Admiral Casinos & Entertainment AG eingebracht, sie richteten sich gegen Lokalbetreiber, die Spielautomaten ohne Lizenz aufgestellt hatten. Man geht mittels einstweiliger Verfügungen vor, weil diese wesentlich schneller erlassen werden als ein Verwaltungsstrafverfahren entschieden wird. Details zum Vorgehen in der Steiermark wollte Novomatic-Sprecher Hannes Reichmann aus „prozesstaktischen Gründen“ nicht nennen.

Mehr als 20 Mio. Euro an Geldbußen

Seit dem Sommer 2013 wurden in den Bundesländern Nieder- und Oberösterreich, dem Burgenland und Kärnten nicht weniger als 219 einstweilige Verfügungen erwirkt, 95 Verfahren wurden durch Urteile oder Unterlassungsvergleiche im Sinn der Kläger rechtskräftig beendet. Pro Verfahren wurden bis zu fünf illegale Automaten aus dem Verkehr gezogen. In vielen weiteren der 219 Fälle hat Admiral in erster Instanz gesiegt.

Die Geldbußen nach Verstößen gegen einstweilige Verfügungen erreichen dabei enorme Höhen: Mehr als 20 Mio. Euro würden von der Republik eingetrieben, so Novomatic-Sprecher Reichmann. Dazu kämen noch Verfahrenskosten, die die unterlegenen Lokalbetreiber bezahlen müssten.

„Kleine Zeitung Kärnten“, 22.02.2016

KÄRNTEN

Über 20 Millionen Euro eingeklagt

Glücksspielkonzern Admiral zieht gegen illegale Konkurrenz zu Felde: österreichweit bereits 219 Verfahren anhängig. In Kärnten geht es gerade los.



Das ist ein permanenter Prozess. Ein Ende ist nicht vorhersagbar.“ **Hannes Reichmann**, Chef der Konzernkommunikation der Novomatic Group, gibt die Richtung vor: Die Admiral Casinos & Entertainment AG, eine Novomatic-Tochterfirma, geht rigoros gegen illegale Konkurrenz im umkämpften und Milliarden Euro schweren Glücksspielbereich vor.

In Kärnten wurden bisher zehn Klagen gegen Lokalbetreiber eingebracht, die ohne Lizenz Spielautomaten aufgestellt haben. Es hat bereits Verurteilungen in Form einstweiliger Verfügungen gegeben. Die sind weitaus effektiver, weil sie binnen eines Monats erlassen werden. Ein Verwaltungsstrafverfahren kann bis zu einem halben Jahr dauern.

Wird gegen einstweilige Verfügungen verstoßen, drohen Strafen von bis zu 100.000 Euro für jeden Tag, an dem die Automaten weiter in Betrieb sind. Das sei erst der Beginn, sagt Reichmann. Wann und wie viele weitere Klagen eingebracht werden, will er aus prozesstaktischen Gründen nicht nennen. „In der Steiermark werden die ersten Klagen in den nächsten Tagen bei Gericht eingebracht“, sagt Anwalt **Martin Aixberger**, der Admiral in der Causa vertritt.

95 rechtskräftige Urteile

Wie rigoros Admiral vorgeht, zeigt ihre österreichweite Bilanz. Seit Sommer 2013 wurden in Nieder- und Oberösterreich, im Burgenland und eben in Kärnten von Gerichten 219 einstweilige Verfügungen gegen Betreiber illegaler Spielautomaten erlassen. Alle auf Antrag der Admiral.

Bisher wurden 95 Verfahren durch Urteile oder Unterlassungsvergleiche im Sinn der Kläger rechtskräftig beendet. Pro Verfahren wurden bis zu fünf illegale Automaten aus dem Verkehr gezogen. In vielen weiteren der 219 Fälle hat Admiral in erster Instanz gesiegt.

Um welche Summen es geht, zeigen die Geldbußen nach Verstößen gegen einstweilige Verfügungen: Mehr als 20 Millionen Euro werden von der Republik eingetrieben, sagt Novomatic-Sprecher Reichmann. Dazu kommen Verfahrenskosten, die die unterlegenen Lokalbetreiber bezahlen müssen.

Kleines Glücksspiel

In Kärnten gibt es drei Unternehmen (Admiral Casinos & Entertainment AG, Amatic Entertainment AG und Fair Games GmbH), die eine Bewilligung nach dem Spielautomatengesetz haben. Die drei betreiben insgesamt 463 Automaten.

„medianet“, 19.02.2016

„Raise“: Novomatic erhöht noch einmal den Einsatz

Ziel ist die „Marktführerschaft auf allen relevanten europäischen Märkten“: Novomatic-Chef Neumann auf der ICE 2016 in London. ②



© Novomatic



Klotzen statt kleckern. Frei nach diesem Motto präsentierte der heimische Glücksspielkonzern Novomatic Anfang Februar sein breites

Produktportfolio auf der „International Casino Exhibition 2016“ in London (kurz ICE). Auf 4.500 m² Ausstellungsfläche (zum Vergleich: ein durchschnittliches Fußballfeld hat rund 7.000 m²) gaben 22 Konzern-Töchter mit 300 elektronischen Gaming-Terminals Einblicke in ihr Leistungs-Portfolio. Für den Auftritt wurden 25.000 Meter Kabel verlegt, das Equipment musste mit zwölf Lkw angeliefert werden, und zur Betreuung war ein Team von 140 Leuten vor Ort. Ziel all des Aufwands ist weiteres Wachstum, wie Vorstandsvorsitzender Harald Neumann betont. Die Novomatic Gruppe sieht sich trotz eines neuerlichen Rekordergebnisses im vergangenen Jahr nämlich noch lange nicht am Ende ihres Expansionsweges.

Duale Strategie erfolgreich

Laut Neumann wird die Novomatic AG mit Sitz in Gumpoldskirchen nach ersten Berechnungen im Geschäftsjahr 2015 erstmals die Schallmauer von zwei Mrd. Euro Umsatz durchbrechen (2014: 1,977 Mrd. Euro). Gemeinsam mit den beiden Schweizer Schwesterholdings Gryphon Invest AG und ACE Casino Holding AG kann das Unternehmen den addierten Jahresumsatz auf rund 3,9 Mrd. Euro steigern (2014: 3,826 Mrd. Euro).

„Diese Zahlen zeigen, dass unsere duale Strategie, bei der wir einerseits die Software selbst entwickeln, die Geräte selbst bauen und verkaufen und andererseits Geräte auch selbst betreiben, erfolgreich ist. Als weltweit tätiger Full Service-Anbieter decken wir damit alle Segmente der Gaming-Branche ab“, so Neumann.

Novomatic setzt sich hohe Ziele

Der heimische Glücksspielkonzern blickt auf ein neues Rekordjahr zurück, in Zukunft will das Unternehmen aber noch höher hinaus.

*** Von Jürgen Zacharias

Die Zahlen unterstreichen aber auch, dass die jüngst vorangetriebene Diversifizierung der Novomatic-Geschäftsfelder langsam Früchte trägt. So ist es der im Lotteriesegment tätige Novomatic Lottery Solutions (NLS) laut Neumann

„sehr rasch gelungen, sich erfolgreich zu positionieren“:

Deal mit der Loteria de Catalunya
Im vergangenen Juli konnte die Konzerntochter mit der katalonischen Lotterie (Loteria de Cata-

lunya) einen Vertrag mit einer Laufzeit von sechs Jahren abschließen. Der Vertrag tritt nun mit 1. April 2016 in Kraft und umfasst die kompletten Lottery Facility Management Services für die autonome spanische Region sowohl für



Thomas Graf
Der Sohn von Novomatic-Gründer Johann F. Graf treibt als Technikvorstand die Entwicklung des Konzerns voran.



Harald Neumann
Der Novomatic-Vorstandsvorsitzende will 2016 ein Augenmerk auf die Geschäftsentwicklung in Deutschland legen.

Online-, als auch für Instant-Lotterierprodukte und -services. Die bereitgestellten Lösungen stellen laut Novomatic „die erste komplette Omni-Channel-System-Implementierung der Region dar“.

„Wir unterstreichen damit, dass wir in der Lage sind, jedem Lotteriebetreiber eine 360-Grad-Lösung für alle Vertriebskanäle wie Online, Mobile und Einzelhandel anzubieten. Damit generieren wir einen klaren Wettbewerbsvorteil in einem zunehmend kompetitiven Marktumfeld“, freut sich Thomas Graf, Technikvorstand und Sohn des Gründers Johann F. Graf.

Das Ziel ist die Marktführerschaft
Positiv entwickelt haben sich laut Neumann auch die im Vorjahr unter der Dachbezeichnung Novomatic Sports Betting Solutions gebündelten Sportwetten-Aktivitäten der Gruppe, insbesondere im internationalen B2B-Geschäft.

„Damit konnten wir wieder wichtige Schritte setzen, um unser langfristiges Ziel, die Marktführerschaft auf allen relevanten europäischen Märkten, zu erreichen“, legt der Novomatic-Chef die Latte hoch.

Vor diesem Hintergrund ist auch der im März des Vorjahres erfolgte Zukauf des US-amerikanischen Mobile Social Casino Gaming-Unternehmens AdZorba Games LLC sowie die Akquisition des Geschäftsbereichs Playnation der britischen Palatine Private Equity im zweiten Halbjahr 2015 zu sehen.

Während AdZorba auf die Entwicklung von Social Casino und Multiplayer Games spezialisiert ist, betreibt Playnation rund 20.000 Unterhaltungsgeräte an 1.700 britischen Standorten – darunter Ferienparks, Raststationen, Bowlingbahnen, Pubs und Flughäfen.

Weitere Akquisitionen könnten schon bald folgen, wie Neumann in London betonte: „Wir werden im laufenden Geschäftsjahr in Deutschland, einem unserer wic-

Die Novomatic-Gruppe

Novomatic AG

Im Zentrum der Gruppe steht die Novomatic AG mit Sitz in Gumpoldskirchen. Die Aktivitäten der Novomatic-Tochter reichen vom Management von Glücksspielbetrieben über Produktion und Vertrieb bis zu branchenspezifischen Dienstleistungen. Die Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) agiert selbst als Holding für zahlreiche nat. und internat. Firmen sowie Beteiligungen in der Gaming-Industrie.

ACE Casino Holding

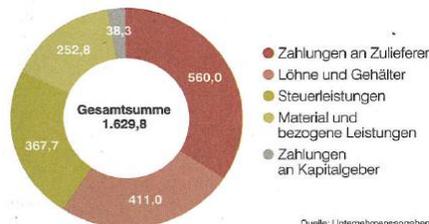
Die Schweizer ACE Casino Holding ist verantwortlich für den Betrieb und das Management von drei der erfolgreichsten Schweizer Casinos: Locarno, Bad Ragaz und Mendrisio.

Gryphon Invest

Die Gryphon Invest AG (Sitz in der Schweiz) ist mit ihrem Tochterunternehmen EDP als Betreiber von Casinos und elektronischen Casinos Marktführer in Tschechien. Der produzierende Zweig der EDP beliefert die gesamte Gruppe mit Fertigteilen für den Gerätebau. Die Tochtergesellschaft ATSI wurde in Zusammenarbeit mit der Technischen Uni Krakau in Polen gegründet und ist wesentliche Ressource im F&E-Bereich.

Finanzströme weltweit 2014

Wertschöpfung: Abgaben, Löhne, Gehälter ...
Werte in Mio. €



... tigsten Märkte, aufgrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen verstärkt als Betreiber auftreten und dort weitere Spielstätten erwerben. Außerdem wollen wir in Kernmärkten wie Großbritannien und Spanien unseren Marktanteil durch Akquisitionen ausbauen.“

Casinos-Deal wird weiter geprüft

Eine Großakquisition ist auch für Österreich geplant, wo die Novomatic – ebenso wie ein tschechisches Konsortium – die Mehrheit an den teilstaatlichen Casinos Austria (Casag) übernehmen möchte.

Laut Neumann halten die Gumpoldsdorfer aktuell 40 Prozent an der Casag und 24 Prozent an der Casinos-Tochter Lotterien. „Wir haben unterschriebene Verträge mit Leipnik-Lundenburger Invest (LLI), Uniqa und der MTB Privatstiftung. Diesen Erwerb haben wir bei der Bundeswettbewerbsbehörde angemeldet.“

Aber auch das tschechische Konsortium, das der Vienna Insurance Group die CAME Holding abgekauft hat und damit 11,3 Prozent an den Casinos hält und über die CAME auch Miteigentümerin der Medial Beteiligungs-Gesellschaft ist, die weitere 38 Prozent an den



Casinos hält, beansprucht die Kontrolle für sich.

Neumann setzt im Bieterkampf auf den Verhandlungsweg und strebt eine Einigung bis Mitte März an. Vorstellbar sei dabei laut Neumann „prinzipiell alles“. Eine erste Verhandlungsrunde habe bereits stattgefunden, es gelte, „eine vernünftige Lösung im Sinne der Casinos Austria“ zu finden.

Machtzentrale: Novomatic leitet seine weltweiten Geschäfte von Gumpoldskirchen aus.

Die Wettbewerbsbehörden haben unabhängig davon das Novomatic-Vorhaben Anfang Februar an das Kartellgericht weitergereicht.

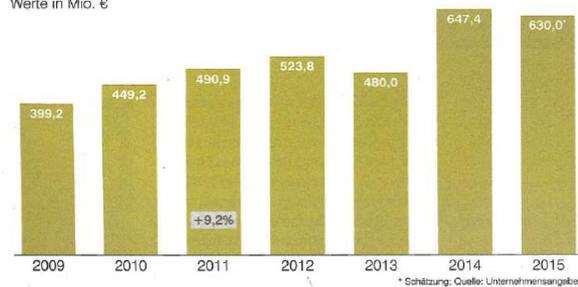
”

Wir wollen in Kernmärkten wie Großbritannien und Spanien unseren Marktanteil durch Akquisitionen ausbauen.

“

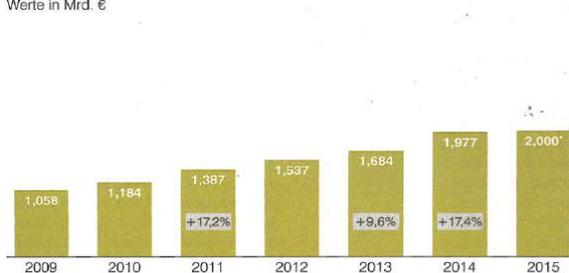
EBITDA Novomatic AG

2009–2015
Werte in Mio. €



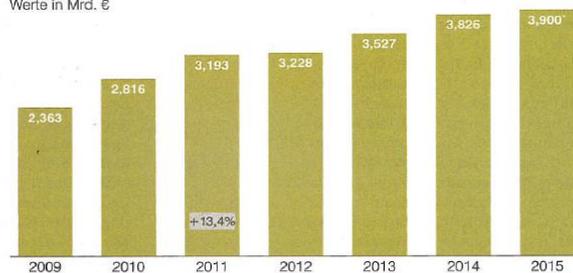
Umsatz Novomatic AG

2009–2015
Werte in Mrd. €



Umsatz Novomatic Gruppe

2009–2015
Werte in Mrd. €



„www.ticinonews.ch“, 17.02.2016

Niki Lauda in Ticino

Il leggendario pilota di Formula 1 sarà ospite del Casinò Admiral di Mendrisio, venerdì 11 marzo



Un evento imperdibile per tutti gli appassionati di Formula 1 si terrà il prossimo venerdì 11 marzo al Casinò Admiral di Mendrisio.

Ospite d'onore della serata, con inizio alle ore 20:30, sarà infatti l'ex pilota automobilistico, tre volte campione del mondo di Formula 1, **Niki Lauda**.

Nel corso della serata si terrà pure la finale della sfida di velocità al simulatore di Formula 1.

Per qualificarsi per la finale, tutti i clienti dell'Admiral potranno partecipare alle eliminatorie, dal 5 al 10 marzo 2016.

Vergleichsveröffentlichung

Die klagende Partei **ADMIRAL Casinos & Entertainment AG**, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen, vertreten durch **Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH**, Tuchlauben 11/18, 1010 Wien, und die beklagte Partei **Bianca Adlassnig**, Altenmarkt 5, 9112 Griffen, vertreten durch Rechtsanwälte **Dr. Bernhard Fink, Dr. Peter Bernhart, Mag. Klaus Haslinglehner, Dr. Bernd Peck, Mag. Kornelia Kaltenhauser**, Bahnhofstraße 5, 9020 Klagenfurt, haben in der Tagsatzung vom 01.02.2016 folgenden gerichtlichen

Vergleich

geschlossen:

1. Die Beklagte verpflichtet sich, bei sonstiger Exekution im geschäftlichen Verkehr es zu unterlassen, Geräte für Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu betreiben oder einen Dritten den Betrieb von Geräten für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu ermöglichen, insbesondere durch Aufstellung und/oder Zugänglichmachung solcher Geräte, insbesondere im Lokal Sportcafe, Griffen 111, 9112 Griffen, solange sie oder Dritte, dem sie die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung ermöglicht, nicht über die dafür erforderliche Konzession oder behördliche Bewilligung verfügt und/oder nicht die Bestimmungen über den Spielerschutz nach den glücksspielrechtlichen Vorschriften einhält, insbesondere kein Identifikationssystem/Zutrittsystem besteht;
2. Der Klägerin wird die Ermächtigung erteilt, die Punkte 1) und 2) des Vergleiches binnen sechs Monaten in einer Ausgabe des periodischen Druckwerkes „Kleine Zeitung“, Lokalausgabe für Griffen, zu veröffentlichen, und zwar in einem fett linierten Rahmen, mit fett geschrieben, und 20 Punkt großer Überschrift „Vergleichsveröffentlichung“ und mit 16 Punkt großer Schrift des Fließtextes der Vergleichsveröffentlichung, unter Nennung des Gerichtes, des Richters, der fett geschriebenen Parteien und Vertreter, des Aktenzeichens und des Vergleichsdatums.

Landesgericht Klagenfurt, Richter Mag. Matthias Polak
Josef Wolfgang Dobernigstraße 2, 9020 Klagenfurt
Abt. 27, am 01.02.2016

„games & business online“, 16.02.2016

Deutsche Firmen mit positiver ICE-Bilanz



Auf der ICE Totally Gaming in London trafen sich Anfang Februar weltweit führende Innovatoren aus allen Bereichen des Offline- und Online-Glückspiels, um ihre neuesten Produkte vorzustellen. Darunter auch nicht wenige Unternehmen, die auf dem deutschen Markt aktiv sind. Für alle war die Messe erfolgreich verlaufen.

Novomatic präsentierte sich mit 22 ausstellenden Konzernunternehmen auf einer Fläche von mehr als 4.500 Quadratmetern auf der ICE. "Dieser Messeauftritt entspricht unserer Strategie, als weltweit tätiger Full Service-Anbieter alle Segmente der Gaming-Branche abzudecken", berichtete Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann. Das Angebot auf dem Novomatic-Messestand reichte von Casinoequipment, Systemen und Cash Management-Lösungen über Arcade und Pub-Produkte bis hin zu Sportwetten, Lotterien sowie Online, Mobile und Social Gaming.

Die **Gauselmann Gruppe** zog ein eindeutiges Fazit: "Die beste ICE, die es je gegeben hat!" Für ihre Gehäuse und Spiele erhielt die Unternehmensgruppe viel Aufmerksamkeit. "Die ICE war für uns ein Erfolg auf ganzer Linie - sowohl was das Unternehmen als auch unsere Marken und Produkte betrifft. Dies verdanken wir vor allem der herausragenden Arbeit unseres Teams", so Jürgen Stühmeyer, Vorstand Vertrieb der Gauselmann AG. Neben der internationalen Vertriebsmarke Merkur Gaming waren auch Gauselmann-Tochterunternehmen aus Großbritannien und Spanien vor Ort. Die Experten für Online-Gaming-Plattformen von edict egaming und die Cash-Handling-Spezialisten von GeWeTe waren mit jeweils eigenen Messeauftritten auf der ICE präsent.

Bally Wulff breitet seinen Wirkungskreis bereits seit Jahren auch ins Ausland aus und erreicht neben dem spanischen nun auch den italienischen Markt. Deshalb präsentierte sich das Unternehmen jetzt bereits zum dritten Mal mit einem eigenen Messestand auf der internationalen Branchenmesse ICE Totally Gaming. "Unser Fokus vor Ort lag darin, Kontakte zu unseren bestehenden Partnern zu vertiefen und der Branche zu zeigen, mit welcher Schlagkraft wir auf neuen Märkten agieren können", erklärt Geschäftsführer Lars Rogge.

Apex glänzte ebenfalls mit einem großen Stand. "Das Feedback auf unsere Angebote war fantastisch. Wir konnten zeigen, dass wir echten Mehrwert in die Branche bringen können", sagte Kubilay Özer, Global Sales Director bei Apex gaming. **Amatic** erhielt für den Grand Arc sogar einen Preis, den "Golden Dice". Thomas Engstberger, Sales Manager bei Amatic Industries, meinte: "Dieser Preis bedeutet uns viel, er beweist unseren Einfluss auf das Casino-Geschäft."

Auch Sportwettenanbieter stellten auf der ICE aus. "Die ICE war ein voller Erfolg für uns", resümierte **bet90**-Berater Sascha Demesmaeker. "Mit unserem Stand konnten wir viele Interessierte anlocken, aber auch Bestandskunden beeindrucken und so unser Image weiter verbessern." **TipWin** hatte ebenfalls einen großen Stand errichtet, an dem sich viele Deutsche trafen und austauschten.

„www.isa-guide.de“, 16.02.2016

Novomatic with a Massive Performance at ICE 2016

Veröffentlicht am 16. Februar 2016

For three days the world's biggest gaming show ICE Totally Gaming transformed the ExCeL Exhibition Centre in London's Docklands into the 'Gaming Technopolis' and right at the heart of the show the Novomatic booth covered all aspects of gaming with a spectacular Omni-channel offering. 4,500 square meters of exhibition space, 300 gaming machines, 18 semi-trailers for the delivery and logistics efforts and 450 staff on the show floor: These were the impressive benchmarks deployed to stage Novomatic's 'V.I.P. Experience @ ICE 2016'.



The collaborative R&D efforts within the Austrian gaming group and its international subsidiaries and competence centres were presented in London by teams of no less than 22 group companies. Paying tribute to its sheer size, the Novomatic booth was split into industry segments. A casino section demonstrated the Very Important Player Experience with new cabinets, themes, jackpots and the ACP system by Octavian, as well as Crown Technologies' cash management solutions. An extensive line-up of Arcade and Pub products for international markets was on show by Löwen Entertainment and Crown Technologies of Germany, Novomatic Italia, Novomatic Gaming Spain and Novo Gaming Netherlands. Another significant part of the stand was dedicated to Omni-channel Sports Betting and Lottery products, as well as a standout online, mobile and social gaming display that presented new innovations with specialists on hand from Novomatic Interactive subsidiary companies such as Greentube, iGaming2Go, Funstage, StakeLogic, Mazooma Interactive and Extreme Live Gaming.

An important headliner for Novomatic this year was the extended V.I.P. cabinet line-up. Due to the overwhelming success of the Novostar® V.I.P. II since its introduction at ICE last year, Novomatic launched four new cabinets at ICE 2016 – Novostar® V.I.P. III, Novostar® V.I.P. Royal, the V.I.P. Lounge and the new slant top Executive SL™ – all of which were eagerly acknowledged by the many customers and visitors.

The Novomatic Omni-channel offering allows operators to deliver a seamless gaming experience across land-based, online, mobile and social channels – and at ICE it was spearheaded by the new Football Gladiators™ game on all product verticals. One of the main 3D animated game characters and brand ambassador of this game is Manchester Utd and English football legend Rio Ferdinand along with fellow icons Robin van Persie, Toni Kroos and Andrea Pirlo. His appearance at ICE drew large crowds of fans all wanting their personal Football Gladiators™ ball signed by Rio Ferdinand himself. This special highlight was – like the multitude of video content on display – broadcast via the omni-present video content delivery system Absolute Vision™ that turned the booth into a truly spectacular arena of action and innovation.

Dedicated Sports Betting and Lottery areas of the booth presented Omni-channel solutions for discerning operators. Key members of the Novomatic Sport Betting Solutions team were on hand to discuss the available solutions for the management of an unlimited number of self-service terminals and tills in the land-based segment, as well as a secure online and mobile sports betting solution via Responsive Web Design and platform independent apps. The team of Novomatic Lottery Solutions showcased the superior offering of premium technology solutions for the international B2B lottery industry.

Harald Neumann, CEO Novomatic AG, sums up the significance of ICE 2016 for the Group: “ICE is unarguably the world’s biggest and most important gaming show. For Novomatic it has always been the ideal professional setting to present the Group’s leading-edge innovations and gaming technologies for the various segments of the international gaming industry. ICE brings together the industry’s major technology providers and decision-makers for one large-scale event early in the year. This makes ICE an event of major importance for our Group and its international competence centres as a dynamic kick-start into every new year.”

Quelle: [Novomatic AG](#)

software cheating

A Rigged Jackpot?

Are slot machines really a game of chance? Some independent amusement arcade operators in Germany believe payouts are rigged with illegal software.

Erstveröffentlichung 2016-02-16

Luck at the slot machines depends on apples, pears and cherries. If chance will have it, the same fruits pop up in a single row, followed by the ka-ching! of cascading coins.

But some amusement arcade operators doubt the digital fruit dance only to a tune of chance. Some - like Roland Grüber, who used to operate 10 arcades across Germany - have completely lost faith in the one-armed bandits.

Mr. Grüber claims that less and less money remains in the machines while more and more coins fall into the collection tray as winnings. He suspects that the slot-machine manufacturer, Löwen Entertainment from Bingen am Rhein, inserts illegal software that rigs the frequency of payouts.

STARTSTRONG

"The issue before the district court in Nuremberg-Fürth is whether software is to blame: Specifically, did a component in nine different models of slot machines built by Löwen lead to increased payouts?"**ENDSTRONG** Others who rent machines from Löwen also distrust the leading manufacturer in the market. They believe the company adjusts slot machines to spew out less winnings at about 350 of its own arcades, but more payouts at arcades run by independent operators. In that way, critics say the manufacturer is deliberately forcing independent operators out of the market. Löwen Entertainment says the accusations are unfounded and false.

Across Germany, more than 250,000 slot machines bring in a whopping EURO 4.5 billion annually, or about \$5.06 billion. The business is dominated by the Gauselmann Group and Löwen, a subsidiary of the Austrian gambling giant Novomatic.

Each of the big players has more than a 45-percent share of the market. That leaves about 5,500 independent entrepreneurs who rent slot machines from the industry leaders and set them up in arcades or bars. But their numbers are constantly dwindling,

and critics like Mr. Grüber say it's because the machines are manipulated.

He and other arcade operators have been involved for years in a legal fight with Löwen. Mr. Grüber is claiming about EURO 800,000 in damages. From 2006 to 2012, he said payouts at his arcades increased by 20 percent, while his own profits shrank accordingly. An assessor commissioned by the court confirmed those figures.

The issue before the district court in Nuremberg-Fürth is whether software is to blame: Specifically, did a component in nine different models of slot machines built by Löwen lead to increased payouts?

Up to now, it has not been possible to prove that. For years Mr. Grüber and his lawyer, Max von Tempsky, have investigated which program in the Löwen slot machines might be responsible for alleged manipulations. They suspect that regular software updates could actually alter the payout percentage.

The chief executive of Löwen, Christian Arras, and two of his employees recently met with reporters from WirtschaftsWoche at company headquarters in Bingen.

They said the company had commissioned an expert from a renowned institute who found no grounds for suspicion. In addition, Löwen points out that all slot machines are copies of a model approved by a federal agency, so the software and likelihood of payouts are necessarily identical.

The agency responsible for that approval, the National Metrology Institute of Germany, has now been tasked with looking into what actually happens inside the slot machines.

But the federal agency is itself controversial in the gambling industry. In 2009, the lawyer Martin Reeckmann accused the authority of giving too much credibility to the declarations of manufacturers.

And Ilona Füchtenschnieder, president of the industry association Gambling Addiction, complains that the agency is too cozy with slot machine makers. She said the former head

of the agency was even spotted at a birthday party of one of the manufacturers.

"That undermines respect for the authority," said Ms. Füchtenschnieder.

The agency would not comment.

Only two weeks ago, there was proof that approval by the federal agency doesn't exclude subsequent manipulation of slot machines. In nine German states, police raided amusement arcades and rounded up suspected gang members from Schleswig-Holstein, who are accused of introducing software bugs in slot machines to turn fortune to their own advantage.

Löwen Entertainment, which made some of the equipment that was manipulated, claims it also suffered harm. But the company said its slot machines with the most up-to-date software were not affected.

In any case, such raids seldom lead to new regulations in the gambling sector. Critics suspect it's because slot machine manufacturers have political connections.

For instance, two seats on Löwen's supervisory board are occupied by Austria's former chancellor Alfred Gusenbauer and the former leading Social Democratic politician Günter Verheugen, who served as a European Commissioner from 1999 to 2010. Its German competitor, the Espelkamp-based Gauselmann Group, also cultivates contacts to various politicians.

Critics say those connections have helped gaming manufacturers counter recent political attempts to keep the industry in line.

For instance, amended regulations call for the National Metrology Institute to examine slot machines more precisely. The law has been in effect since November 2014, but generous exceptions were granted for slot machines until 2018.

And the altered legal situation will have no impact on Mr. Grüber's lawsuit. A verdict is scheduled for this summer and is basically in the hands of the federal regulatory agency.

As plaintiff, Mr. Grüber might need some of the good fortune that he no longer has at slot machines.

This article originally appeared in business weekly WirtschaftsWoche. To contact the author: andreas.macho@wiwo.de

WHY IT MATTERS

Across Germany, more than 250,000 slot machines bring in a whopping

EURO 4.5 billion (\$5.06 billion) annually.

FACTS

The business is dominated by the Gauselmann Group and Löwen Entertainment, a subsidiary of the Austrian gambling giant Novomatic.

In a lawsuit against a slot machine manufacturer, a plaintiff said payouts

at his arcades increased by 20 percent from 2006 to 2012.

The National Metrology Institute of Germany is the federal agency in charge of regulating and approving slot machines.

„Kleine Zeitung Kärnten“, 16.02.2016

KÄRNTEN

Illegale Spiellokale: 100.000 Euro Strafe pro Tag

Inhaber von Glücksspiel-Lizenz geht mit einstweiligen Verfügungen rigoros gegen illegale Konkurrenz vor – mit Zustimmung des Landes.

Rien ne va plus. Nichts geht mehr. Die Admiral Casinos & Entertainment AG hat genug. Genug von illegalen Spielautomaten in Kärnten. Die Admiral AG ist einer von drei Inhabern einer offiziellen Bewilligung nach dem Kärntner Glücksspielgesetz und geht nun rigoros gegen die illegale Konkurrenz in Cafés, Gasthäusern und Spielcasinos vor.

Das kleine Glücksspiel

Drei Inhaber einer Bewilligung nach dem Kärntner Spiel- und Glücksspielautomatengesetz gibt es:

Admiral Casinos & Entertainment AG, die 259 Glücksspielautomaten betreiben darf.

Amatic Entertainment AG mit 111 Glücksspielautomaten.

Fair Games GmbH mit der Erlaubnis für 93 Glücksspielautomaten in Kärnten.

Die Lizenzen laufen von 13. März 2015 bis 30. Oktober 2025.

Dazu kommen noch rund 600 bis 800 illegale Spielautomaten in Cafés und ähnlichen.

„Für dieses Automatenglücksspiel verfügen weder Lokalbetreiber noch die vermeintlichen und oft ausländischen Glücksspielveranstalter über eine bundesrechtliche Konzession oder über eine landesrechtliche Bewilligung. Die Lokalinhaber beteiligen sich durch die Zurverfügungstellung des Spielortes am illegalen Glücksspiel“, begründet Rechtsanwalt **Martin Aixberger** die Vorgehensweise.

Die Wiener Kanzlei Huber, Swoboda, Oswald, Aixberger hat im Namen der Admiral Casinos & Entertainment AG mehrere Klagen gegen solche Lokale in Kärnten eingebracht. „Rund zehn werden es sein“, sagt Aixberger. „Aber wir fangen erst an.“ Mehrere Lokalbesitzer, etwa in Griffen oder in Spittal an der Drau, wurden schon verurteilt.

Pro Tag 100.000 Euro Strafe

Ihnen wurde mit einstweiliger Verfügung der weitere Betrieb von Glücksspielautomaten untersagt. Dabei geht es um enorme Summen: Bei Verstößen drohen Lokalbesitzern Strafen von bis zu 100.000 Euro – pro Tag. Dennoch komme es immer wieder vor, dass dem Urteil nicht Folge geleistet werde, sagt Aixberger. „In Einzelfällen liegen die Strafen dann im Millionenbereich.“

Die Vorgehensweise der Admiral AG, um der illegalen Konkurrenz das Fürchten zu lehren, ist immer dieselbe. Eine Testperson besucht die Spielcasinos und hält alles detailliert fest: Zutritt, Typen der Glücksspielautomaten, Höhe der Einsätze und möglicher Gewinne bis zur Möglichkeit, den Spielverlauf zu beeinflussen. Nachdem alles dokumentiert ist, wird Anzeige erstattet und eine einstweilige Verfügung erwirkt.

„Auf null herunterfahren“

Ein Vorgehen, das der zuständige Landesrat **Christian Ragger** (FP) befürwortet: „Einstweilige Verfügungen gegen die illegalen Spielhöhlen sind effektiver als Verwaltungsstrafverfahren.“ Letzte können, auch aufgrund des Mangels an Sachverständigen, bis zu sechs Monate dauern, sagt Ragger. „Eine einstweilige Verfügung hat man binnen eines Monats.“ Und Ziel sei es, „diese Lokale auf null runterzufahren, und das so rasch wie möglich“, sagt Ragger.

„APA“, 16.02.2016

Riz Genius Preis: Top-nominierte Projekte stellen sich Online-Voting

Bohuslav: Ob eine Geschäftsidee Zukunft hat, hängt von den Konsumenten ab

St. Pölten (OTS/NLK) - Beim Riz Genius Ideen- und Gründerpreis werden jährlich die besten Geschäftsideen aus Niederösterreich gesucht. Eine Jury aus Expertinnen und Experten hatte aus den zahlreichen Einreichungen zum 15. Riz Genius Preis die Top 24 ausgewählt, 21 davon haben nun speziell ein Video erstellt, in dem sie ihre Idee präsentieren. Mit diesem Video wenden sie sich nun an die Öffentlichkeit, um den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis zu gewinnen. Eine Stimme kann unter <http://www.riz.at/genius/voting-publikumpreis/> abgegeben werden.

„Ob eine Geschäftsidee auch Zukunft hat, hängt vor allem von den Konsumentinnen und Konsumenten ab. Daher wollen wir die innovativsten und kreativsten Ideen, die beim Riz Genius Ideen- und Gründerpreis präsentiert werden, auch mit Hilfe der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bewerten, und führen deshalb erstmals ein Online-Voting durch,“ so Wirtschafts-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Die vorgestellten Projekte umfassen ein patentiertes Schimmelentfernungsverfahren (BMB), eine innovative Wasserkraftschnecke (Hydroconnect) und eine Online-Plattform zur Gestaltung eines individuellen, in Niederösterreich hergestellten, Gürtels (VOGUE). Auch eingereichte Ideen zur Kategorie „Forschung und Entwicklung“ finden sich beim Riz Genius Online-Voting: Ein Metall-Drucker für die Herstellung von XL-3D Bauteilen (Austria Makes).

Das Voting selbst geht noch bis 25. Februar 2016. Die Preisverleihung zum 15. Riz Genius Ideen- und Gründerpreis findet am 29. Februar in St. Pölten statt. Dort wird dann, gemeinsam mit der Verleihung der Jury-Preise in den einzelnen Kategorien, auch das Gewinner-Projekt des Riz Genius Online-Votings bekannt gegeben. Sponsoren des 15. Riz Genius Ideen- und Gründerpreises sind u. a. das Land Niederösterreich, die Wirtschaftsagentur ecoplus, die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Industriellenvereinigung Niederösterreich, **Novomatic**, der Vienna International Airport, die EVN, die Wiener Städtische Versicherung und die Gründeragentur für Niederösterreich.

„Der Grazer“, 14.02.2016



OHNE KARTE KEIN VERGNÜGEN.

Worauf es in der Steiermark ankommt:

Die ADMIRAL-Card mit persönlichem PIN-Code ermöglicht Ihnen den Zutritt in jeden ADMIRAL-Automatensalon in der Steiermark sowie auch in NÖ, OÖ, Kärnten und im Burgenland. So stellen wir sicher, dass sich nur mit amtlichem Lichtbildausweis registrierte Gäste bei uns vergnügen können.

FÜR SIE BEREITS NEU ERÖFFNET:
Fohnsdorf, Gleisdorf,
Gralla, Hart bei Graz,
Kindberg, Voitsberg,
Weiz, Zeltweg

Zutritt ab **18** Jahren

Wir eröffnen in Kürze in Bad Radkersburg, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Graz/Lendplatz, Preding und Stainz/Pichling. www.admiral-entertainment.at

SPIELER SCHUTZ

European Privacy Seal

„Rundschau Polizei“, Februar 2016

Handbiker Wolfgang Schattauer ist Europas Champion 2015

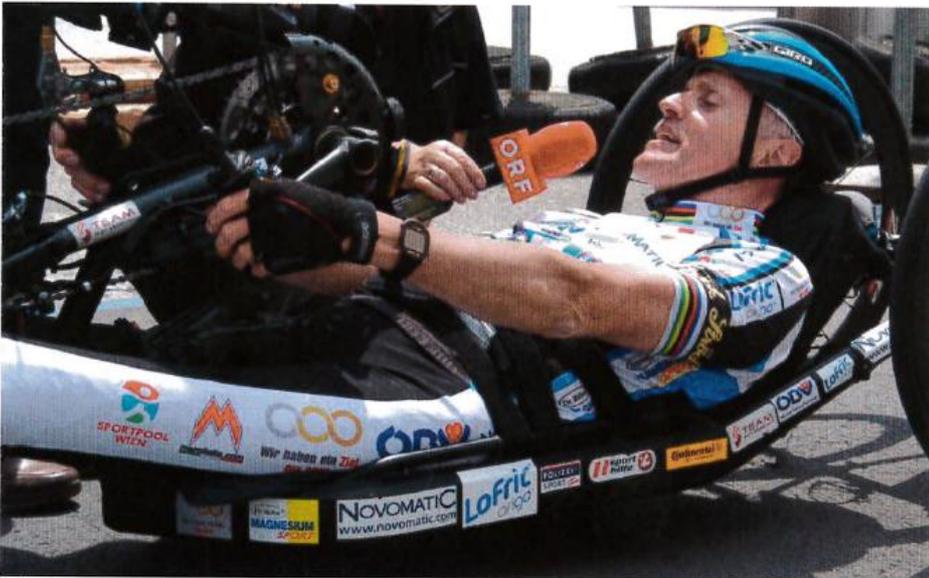
Unser Handbiker Wolfgang Schattauer hat heuer seinen 9. (NEUNTEN) Titel beim European Handbike Circuit seit 2001 geschafft. Es handelt sich dabei um eine Wettkampfsreihe, bei der sich die Besten Europas matchen. Für Wolfgang waren 18 Wettkämpfe notwendig. Die Serie begann für ihn am 22. März in Abu Dhabi, wo er mit einem Sieg gleich seine Anwartschaft deutlich anmeldete.

Weiter ging es mit 4 Wettkämpfen in Deutschland, 3 Wettkämpfen in der Schweiz und Österreich, 2 Wettkämpfen in Italien, je 1 Wettkampf in Frankreich, Polen, den Niederlanden und Tschechien. Im September reiste Wolfgang sogar nach Pietermaritzburg in

Südafrika. Den Abschluss der Serie bildete das Finale in Lengau im heimischen Salzburg. Wolfgang erreichte dort standesgemäß einen von seinen neun Siegen. In der ewigen Bestenliste des EHC von 2001 bis 2015 scheint Wolfgang unter 279 Athleten mit 46 Siegen, 19 zweiten Plätzen und 22 dritten Plätzen mit Abstand auf dem ersten Platz auf.

Es gibt aber auch Zukunftspläne: Wolfgang Schattauer wird in Rio 2016 Österreich in seiner Sportart gemeinsam mit Thomas Frühwirth und Walter Ablinger vertreten. Wir gratulieren zu den Erfolgen und wünschen alles Gute!

Herbert EBERMANN



OÖPC-Tour: ORF Interview



EHC-Finale



Berlin Marathon 2015 – Im Ziel